

Kinder- und Jugendgesundheit ist Querschnittsaufgabe

Am 2. Dezember 2014 fand im Festsaal des Königin-Elisabeth-Hospitals die Gesundheitskonferenz zur Situation von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen in Lichtenberg statt.

Diese Konferenz wurde gemeinsam von Mitgliedern des Gesundheitsausschusses der BVV, von den Bereichen Gesundheit, Jugend und Bildung des Bezirksamtes sowie von Vertreter_innen aus den beiden in Lichtenberg ansässigen Krankenhäusern vorbereitet. Es wurde deutlich, dass alle Beteiligten sehr verantwortlich ihren Beitrag leisten, um psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen einen Weg in ein unbeschwertes Leben zu ermöglichen.

Dazu wurden in den letzten Jahren Varianten eines aufeinander abgestimmten Vorgehens ausgelotet und genutzt. Es handelte sich um einzelne Projekte, woraus deren Geldgeber anscheinend bislang kaum verallgemeinerbare Schlussfolgerungen gezogen haben. Dabei ist es notwendig, gemeinsam mehr zu machen, da die psychiatrischen und psychosomati-

schen Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen in jüngster Zeit an Schwere und Komplexität zugenommen haben, nicht nur in Lichtenberg. Um diese Entwicklung stoppen und umkehren zu können, sind vor allem eine bessere Ausstattung mit Personal, finanzielle und materielle Voraussetzungen für ein abgestimmtes Vorgehen zwischen ambulanter und stationärer Behandlung, für die Schulung von Lehrer_innen sowie für die längerfristige Einbeziehung der Familien notwendig.

Dem stehen bürokratische Hürden verschiedenster Art entgegen, so dass die sehr zahlreich erschienen Teilnehmer_innen dieser Konferenz eine Resolution verabschiedeten (siehe unten), die in den kommenden Wochen auf der Tagesordnung der genannten Ausschüsse noch einmal behandelt werden wird, um sie dann an die Adressaten in Politik und Krankenkassen schicken zu können.

**Ihre Henriette van der Wall
Mitglied im Gesundheitsausschuss**

Auszüge aus der verabschiedeten Resolution der Gesundheitskonferenz

2. Die ambulante Versorgung durch niedergelassene Kinder- und JugendpsychiaterInnen und -PsychotherapeutInnen in der Region Nordost ist zu verbessern! [...]
3. Schulen müssen in die Lage versetzt werden, auch besonders schwierige Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen angemessen zu beschulen. Eine Klassifizierung als „nicht beschulbar“ ist nicht hinnehmbar. [...]
5. Die ersatzlose Streichung der 1. und 2. Klassenstufen an Förderzentren kann nicht akzeptiert werden. [...]
6. Auf die zunehmenden Flüchtlings- und Einwandererzahlen muss reagiert werden: Willkommensklassen, in denen den Schülerinnen und Schülern basale Deutschkenntnisse als Einstieg für die Regelschule vermittelt werden, müssen an ausreichend vielen Grund- und weiterführenden Schulen eingerichtet werden. [...]
7. Ohne ausreichendes Personal in den Regionalen Sozialpädagogischen Diensten (RSD) der Jugendämter können die Steuerung von Hilfen und die aufwändige Kooperation über die Systemgrenzen hinweg nicht gelingen, die Familien nicht angemessen unterstützt werden. [...]

Die vollständige Resolution finden Sie unter hier!

Nacht der Politik 2015: Baden im Rummelsburger See!?

Seit Jahren erfreut sich die immer im Januar stattfindende Nacht der Politik großer Beliebtheit in Lichtenberg. Die Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung und die Stadträte öffnen ihre Türen, interessante Diskussionsrunden laden zur Beteiligung ein, neben Kunst im Ratskeller gibt es Essen und Getränke im Rathausof und abschließend wird ein Konzert geboten.

Die diesjährige Nacht der Politik findet am Freitag, **16. Januar, ab 18 Uhr im Rathaus Lichtenberg** statt. Das Fraktionszimmer wird den ganzen Abend geöffnet sein und bietet Gelegenheit bei leckerem Fingerfood mit den Grünen Bezirksverordneten ins Gespräch zu kommen.

Spannend wird mit Sicherheit unsere Diskussionsveranstaltung *Baden im Rummelsburger See!?* um 19:15 Uhr: Rotraut Simons wird in einem Kurzvortrag mit Bilderpräsentation über die große Badekultur um die Jahrhundertwende im Rummelsburger See und an der Spree informieren – auch Heinrich Zille machte dort seine Skizzen. Baden im



Heinrich Zille: „Die Witwe“

Rummelsburger See und der Spree ist heute aufgrund der großen Schadstoffbelastung undenkbar geworden, direkt im Anschluss wird Ralf Steeg von LURI.watersystems seine Ideen und Konzepte vorstellen, wie die Schadstoff-

zuflüsse vermieden werden können. Seit Jahren ist er mit dem Berliner Senat im Gespräch, 2011 zeichnete der Rat für nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung sein Projekt als „besonders zukunftsweisend“ aus.

Sollte Baden in Zukunft im Rummelsburger See wieder möglich sein? Könnte Ralf Steegs Konzept eine Alternative für die geplante Regenwasserreinigungsanlage in der Georg-Löwenstein-Straße darstellen?

Darüber wollen wir im Anschluss an die beiden Kurzvorträge mit Ihnen ins Gespräch kommen!

Weitere Programmpunkte der Nacht der Politik sind u.a.:

ab 18:30 **Lichtenberg WERT-SCHÄTZEN... Was bedeutet uns der öffentliche Raum?**

Interaktive Präsentation von und mit Studierenden der UdK Berlin

19:00-21:00 **Live-Musik im Ratskeller**

21:00 **Konzert „Brown Sugar“**

Haben Sie Fragen, Wünsche, Kommentare, Anregungen oder Anmerkungen?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Tel. 600 57 349
Mo 13-18Uhr, Do 10-14Uhr
<http://www.gruene-lichtenberg.de/bvv-fraktion/>
bvv-fraktion@gruene-lichtenberg.de

V. i. S. d. P.: Fraktion Bündnis 90 /Grünen in Lichtenberg
Rathaus Lichtenberg
Möllendorffstr. 6
10360 Berlin